



Biebricher Bürgerinnen und Bürger klagen häufiger über „außerordentlich hohen“ Fluglärm, der ihre Gesundheit belastet.

Präzise Angaben zur Häufigkeit und Intensität des Fluglärms in Biebrich liefern ab sofort die monatlichen Lärmberichte der neuen Messstation, die auf der städtischen Internetseite unter <http://www.wiesbaden.de/fluglaerm> veröffentlicht werden.

Umweltdezernent Arno Goßmann hofft, dass diese Lärmberichte einen konstruktiven Beitrag in der oft emotional aufgeladenen Diskussion über Fluglärm leisten werden. Ziel sei die Vermittlung objektiver Messergebnisse.

Seit dem 21. November 2014 wird die neue Fluglärmmessstation in Biebrich auf dem Außengelände des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (HLUG) betrieben.

Die Einrichtung und Betreuung dieser Station erfolgt durch das Umweltamt der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Meß-Station zeichnet kontinuierlich die Einzelschallereignisse am Standort auf.

Im Gegensatz zu den bisherigen Fluglärmmessstationen erfasst das neue Gerät parallel zu den Schallaufzeichnungen auch Wetterdaten. Sie fließen in die Auswertungen ein und liefern präzisere Messergebnisse.

Verfasst werden die Berichte von der Gesellschaft für Sonder-EDV-Anlagen mbH in Hofheim am Taunus. Die Lärmberichte enthalten vielfältige Informationen.

So werden Tag- und Nachtzeiten unterschieden und etwaige Ausfälle der Messeinrichtung, bedingt durch technische Störungen oder Witterungseinflüsse, dokumentiert.

Die Bürger können Stundenübersichten zum Dauerschallpegel des Gesamtgeräusches wie auch der Fluggeräusche einsehen.

Des Weiteren gibt es Informationen über die maximalen Schalldruckpegel der Überflüge, Auswertungen zu der Häufigkeit ihres Auftretens am Tag und in der Nacht sowie der parallel aufgezeichneten Wetterdaten.

Für Entwicklungszwecke ist die Anlage mit einer Software zur Flugzeugerkennung ausgestattet. Hiermit sollen zukünftig sämtliche Überflüge im Hinblick auf den Flugzeugtyp sichtbar gemacht werden.

Zusätzlich sind die tagesaktuellen Messergebnisse wie bisher auch auf der Website des Deutschen Fluglärmdienstes e.V. (DFLD) einsehbar.